



# Schule – In & Out

## Neues aus dem Schulbereich im Kreis Offenbach

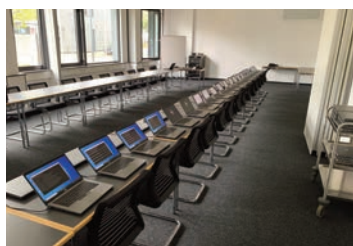
Ausgabe 10

November 2022

Seite 1

### Umfangreicher IT-Support für Schulen

Informationstechnologie in Schule ist mehr als Hard- und Software. Ein wesentlicher Baustein ist der Support. Der Kreis Offenbach bietet den Schulen einen umfangreichen Service an. Jedoch liegt die Entscheidung in der Verantwortung der Schule, ob diese Option genutzt wird.



Im Zuge des Sofortausstattungsprogramms „Annex I“ wurden 2020 mehr als 5.000 Laptops den Schülerinnen und Schülern, die zu Hause nicht über ein entsprechendes Equipment verfügen, zur Verfügung gestellt. Vor zwei Jahren wurde bewusst entschieden, mit finanzieller Unterstützung des Landes Hessen Notebooks für den Distanzunterricht bereitzustellen. Die Schülerinnen und Schüler können einen weitestgehend vollumfänglichen und unter ergonomischen Gesichtspunkten geeigneten

Arbeitsplatz nutzen. Diese Geräte sollten Jahr für Jahr aktualisiert und gewartet werden. Auf Wunsch der Schule übernimmt der Kreis diesen Service. Die Arbeiten umfassen die Installation von aktuellen Programmversionen und Systemoptimierungen. Die Notebooks werden auch auf Schäden überprüft und wieder instandgesetzt oder ausgetauscht. Dieser Service erfolgt direkt vor Ort in der Schule, wenn die Verantwortlichen dies wünschen. Bereits im Sommer des letzten Jahres fand das Serviceangebot großen Zuspruch. Auch in diesem Schuljahr sind schon mehr als 1.000 Geräte erneuert worden.

Alle Schülerinnen und Schüler können seit Beginn der Pandemie eine Online-Lizenz für Microsoft Office bekommen. Zusätzlich hat der Kreis für alle rund 43.000 Schülerinnen und Schüler eine Office 365-Lizenz, die es ermöglicht die Programme auf bis zu sechs Endgeräten auch offline zu nutzen, erworben. Über den Einsatz entscheiden die Schulen individuell.



Liebe Eltern,  
liebe Lehrkräfte,  
liebe Schülerinnen und Schüler,

unsere Schulen leisten eine tolle Arbeit. Wenn wir uns anschauen, welche Projekte und Ideen zusätzlich zum Unterricht umgesetzt werden, dann ist das einfach klasse! Ein großes Dankeschön an alle engagierten Lehrkräfte.

Als Schulträger sorgen wir für die Rahmenbedingungen nicht nur räumlich, sondern auch bei der Ausstattung. Alle Schulen haben eine WLAN-Vollausleuchtung, die Anschlüsse ans Glasfasernetz folgen. Dazu waren umfangreiche Tiefbauarbeiten im gesamten Kreisgebiet erforderlich. Ebenso läuft die weitere Umsetzung der Maßnahmen aus dem DigitalPakt. Allerdings wirken sich die weltweiten Liefer Schwierigkeiten aus und es kommt zu Verzögerungen. Diese haben wir auch im Baubereich. Nicht immer sind Material und Handwerker so verfügbar, dass die eng abgestimmten Zeitpläne unserer Baustellen eingehalten werden können.

Für die Eltern und Kinder der Jahrgangsstufe vier hat eine spannende Zeit begonnen. In den kommenden Monaten wird sich viel um die Frage „Wie geht es nach Klasse vier weiter?“ drehen. In dieser Ausgabe finden Sie einige Termine, an denen das Reinschnuppern an weiterführenden Schulen ausdrücklich erwünscht ist.

Herzlichst

  
Oliver Quilling  
Landrat

### Inhaltsverzeichnis

Umfangreicher IT-Support für Schulen	1
Europäischer Wettbewerb 2022	2
Startschuss für "Sporthelfer"-Programm	2
Carl-Orff-Schule ist "Digitale Schule"	3
Schüler der Max-Eyth-Schule im Finale beim Bundeswettbewerb "Zur Fuß zur Schule"	3
"Maple Tales"	4
"Hilfe, unsere Schule brennt"	4
Hola, somos la escuela Heinrich-Heine - Spanische Partnerschule zu Gast	5
Familienklasse an der Otto-Hahn-Schule	5
Besondere Ehrung für Landrat	6
Übergang nach der Grundschule	6
Tage der offenen Tür der Schulen	6
Kurz notiert	7/8
Wer kann weiterhelfen?	8
In eigener Sache	8
Impressum	8

## Europäischer Wettbewerb 2022 – Zwei Schulen aus dem Kreis Offenbach unter den Gewinnern

Auch in diesem Jahr fand im Rahmen der Organisation „Europäische Bewegung Deutschland“ der Europäische Wettbewerb für Schulen in der gesamten Bundesrepublik statt. In der 69. Auflage des Wettbewerbs ging es diesmal um das Thema „Nachhaltigkeit“. Insgesamt 58.247 Schülerinnen und Schüler haben in diesem Jahr ihre Beiträge eingereicht, ein Drittel mehr als im Vorjahr. In den letzten zwei Jahren gab es aufgrund der Pandemie einen ziemlichen Rückgang an Teilnehmenden. Umso mehr erfreut es Projektleiterin Annegret Menden, dass es in diesem Jahr wieder enthusiastische und engagierte Schülergruppen mit einer Vielzahl an unterschiedlichen Beiträgen gab. Gerade bei den jüngeren Teilnehmerinnen und Teilnehmern habe es einen enormen Zuwachs gegeben.

Insgesamt gab es in diesem Jahr 16.773 Einsendungen unterteilt in verschiedene Aufgabenmodule mit jeweiliger Alterszuordnung. Beliebte Module waren unter anderem für Grundschulkinder *„Ein Tag auf dem Bauernhof“*, für die Mittelstufe *„Was krabbelt und fliegt denn da,“* für die zehnten Klassen *„The Art of Nature“* und für die Oberstufe *„Mach mal minimal“*.



Von über 23.000 Schulen nahmen mehr als 3.000 aus dem Land Hessen teil. Unter den Teilnehmern befanden sich auch drei Schulen des Kreises Offenbach –

die Heinrich-Mann-Schule aus Dietzenbach, die Ricarda-Huch-Schule aus Dreieich sowie die Georg-Büchner-Schule aus Rodgau.

Nach zwei Jahren Einschränkungen durch die Pandemie konnten sich wieder zwölf Juroren und Jurorinnen an der Ricarda-Huch-Schule in Dreieich einfinden und die Einsendungen aus Hessen begutachten. 6.000 Schülerinnen und Schüler aus dem gesamten Bundesland in insgesamt 13 Modulen waren beteiligt. Die Schule selbst brachte auch eine Gewinnerin an dem diesjährigen Wettbewerb hervor: Die 15-jährige Schülerin Charlotte Kablitz überzeugte im Modul *„Dinner for Future“* mit einem Kunstwerk zum Thema Konsumverhalten und regte damit zum Nachdenken und Hinterfragen an, aber auch zur Findung von Lösungen gegen das Problem. Die Schülerin erhielt einen Bundespreis.

Auch die Georg-Büchner-Schule in Rodgau konnte dieses Jahr einen Erfolg feiern. Schon im Vorjahr hatte die Schule mit dem eTwinning Projekt Post an unsere Nachbarn zum Thema moderner Kommunikation eine Auszeichnung erhalten. Dieses Jahr wurde gleich doppelt abgeräumt. Die Schülerin Chiara Sahn erzielte mit ihrem Beitrag zum Modul *„Was krabbelt und fliegt denn da“* nicht nur einen Bundespreis, sondern auch die Bundesauszeichnung *„Beste Arbeit“* in der Kategorie Texte im Modul 2.

Ebenfalls gab es Beiträge der Heinrich-Mann-Schule in Dietzenbach, welche mit Urkunden und Sachpreisen ausgezeichnet worden sind. Auch einzelne Landes- und Anerkennungspreise wurden im Rahmen des Wettbewerbs vergeben.

## Startschuss für "Sporthelfer"-Programm an der Heinrich-Mann-Schule Dietzenbach

Mehr Bewegung auf dem Pausenhof! Anfang Oktober haben der Staatssekretär im Hessischen Kultusministerium, Dr. Manuel Lösel, und der stellvertretende Geschäftsführer der Sportjugend Hessen, Dr. Daniel Illmer, den offiziellen Startschuss für das neue "Sporthelfer"-Programm erteilt.

Ziel ist es, nach der Coronapandemie, welche für viele Jugendliche zu einem erheblichen Bewegungsmangel geführt hatte, diese wieder in Schwung zu bringen. Schülerinnen und Schüler können



sich dabei von ihren Lehrkräften gezielt zum Sporthelfer beziehungsweise zur Sporthelferin

ausbilden lassen und unter anderem bei der Organisation des Pausensports sowie bei der Aus-

richtung der jährlichen Bundesjugendspiele mitwirken.

An der Heinrich-Mann-Schule in Dietzenbach haben sich bereits 17 Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen acht und höher zur Sporthelferin oder zum Sporthelfer ausbilden lassen. Ihre zentrale Aufgabe ist es nun, die Schülerinnen und Schüler der Kooperativen Gesamtschule zu mehr Bewegung und Spiel auf dem Schulhof zu animieren, Material auszuteilen und auch bei Sport-AGs mitzubetreuen.

## Carl-Orff-Schule in Rodgau-Jügesheim ist "Digitale Schule"



Im Rahmen einer Online-Feierstunde wurden die Auszeichnungen als „Digitale Schule“ unter der Schirmherrschaft des Bundesministers für Digitales und Verkehr, Dr. Volker Wissing, verliehen. Als erste Grundschule in Hessen konnte sich die Grundschule in Jügesheim über die Auszeichnung freuen. Landrat Oliver Quilling kam zur Preisverleihung in die Schule. Schulleiterin Sabine Döring, die stellvertretende Schulleiterin Evi Hübner sowie die Lehrkräfte Julia Laue und Stefan Dittrich erklärten wie sich die Carl-Orff-Schule auf

den Weg zur „Digitalen Schule“ gemacht hat und wie der zukünftige Weg aussehen soll.

Bereits seit vielen Jahren hat die Präsentationstechnik die Kreidetafel im Unterricht an der Grundschule abgelöst. In den Herbstferien 2021 wurden je 14 interaktive Displays sowie Dokumentenkameras neu installiert, da die alten Geräte ersetzt werden mussten.

„Als Schulträger unterstützen wir unsere Schulen bei der Digitalisierung“, sagt Landrat Oliver Quilling. „Die Ausstattung mit Technik ist das eine, viel wichtiger ist aus unserer Sicht jedoch der Support. Dadurch werden die Lehrkräfte vor Ort erheblich entlastet. Parallel dazu läuft der Anschluss ans Breitbandnetz. Die Erdarbeiten sind fast abgeschlossen, der Vertrag mit dem

Netzanbieter steht vor dem Abschluss. Die WLAN-Vollausleuchtung haben wir als einer der ersten Schulträger in Hessen bereits im Frühjahr 2021 abgehakt.“

Die COS ist sehr stolz auf diese Auszeichnung, da sich das gesamte Kollegium auf den Weg begeben hat, sich innovativ zu erproben, voneinander und miteinander zu lernen sowie Neues zu entdecken. Damit wird eine entscheidende Grundlage gebildet, die Lehrerrolle zu überdenken und neu zu gestalten. Um unsere Schule zukunftsfähig aufstellen zu können, müssen wir uns kritisch wie auch offen mit neuen Aufgaben, Herausforderungen, Inhalten und Methoden auseinandersetzen.

Der Kriterienkatalog „Digitale Schule“ umfasst fünf Module, die

sich an der Strategie der Kultusministerkonferenz „Bildung in der digitalen Welt“ orientieren: Pädagogik & Lernkulturen, Qualifizierung der Lehrkräfte, Regionale Vernetzung, Konzept und Verstetigung sowie Technik und Ausstattung. Schulen werden motiviert, ihr digitales Profil weiter zu schärfen und informatische Inhalte verstärkt in den Unterricht einzubringen. Das Siegel „Digitale Schule“ gibt es seit dem Jahr 2017 und ist aus der Auszeichnung „MINT-freundliche Schule“ hervorgegangen. Es gilt für drei Jahre.

Neben der Carl-Orff-Schule wurden in diesem Jahr auch drei weitere Schulen aus dem Kreis Offenbach, die Max-Eyth-Schule in Dreieich, die Adolf-Reichwein-Schule in Langen sowie die Geschwister-Scholl-Schule, ebenfalls in Rodgau, als „Digitale Schule“ ausgezeichnet.

## Schüler der Max-Eyth-Schule Dreieich im Finale des Bundeswettbewerbs für Künstliche Intelligenz

Das Internet ist erfüllt von neuer Technologie, aber auch vieler versteckter Gefahren. Hacker, Bots und Schadsoftware können in unsere PCs und mobilen Geräte eindringen, beispielsweise private Daten abrufen und für kriminelle Zwecke verwenden. Viele Unternehmen versuchen deshalb stets, ihre Produkte zu optimieren und regelmäßig auf dem neuesten Stand zu halten. Und doch kann es immer wieder zu Systemlücken

und Datenlecks kommen, manche sind kaum bemerkbar.

Der 17-jährige Jakob Bürkle sagte dem den Kampf an. Der Schüler der Max-Eyth-Schule in Dreieich hatte es mit seinem Projekt zur Sicherheit im Internet, Captchas und Bots in das Finale des Bundeswettbewerbs für Künstliche Intelligenz geschafft. Für dieses Projekt hatte er sich intensiv mit der Verbesserung des Schutzes im Internet beschäftigt, nachgeforscht und selbst daran experimentiert. An seinem haus-eigenen Vier-Bildschirm-System in seiner Heimat Langen hatte Jakob fleißig die Captchas analysiert und durch seine Erkenntnisse über das Verhalten der Bots



verbessert. Schon seit jüngster Kindheit an interessiert sich der Schüler für Informationstechnologie. Was mit komplexen Bauwerken aus Legosteinen begann, entwickelte sich später in einen absoluten Allrounder in Sachen IT und digitale Technik.

Der Bundeswettbewerb läuft jedes Jahr im Zeitraum zwischen Frühjahr und Herbst. Jede Schule kann sich in ihrem jeweiligen Bundesland freiwillig zum Wettbewerb anmelden und ihre Projekte einreichen. Zusätzlich gibt

es auch Bundeswettbewerbe für Fremdsprachen und Mathematik. Die Finalisten können unterschiedliche Preise – meistens Geldbeträge – gewinnen.

Doch hat es für den Sieg gereicht? Nicht ganz, aber der Schüler konnte sich in der Endaus-scheidung mit dem Publikumspreis im Wert von 500 Euro trösten. Auf Instagram gratulierte die Max-Eyth-Schule Jakob für seine Leistung und dass er es so weit gebracht hatte.



## „Zu Fuß zur Schule“ – Aktionswoche für den Laufbus für Grundschul Kinder

Mit der Aktion „Zu Fuß zur Schule“ wollen der Verkehrsclub VCD sowie das Deutsche Kinderhilfswerk den Fußmarsch zur Schule attraktiver machen. Die Kinder der Freiherr-vom-Stein-Schule in Rodgau-Dudenhofen wurden deshalb innerhalb der Woche aufgefordert, nur zu Fuß oder mit dem Roller zur Schule zu kommen. Für jede Klasse gab es dafür Punkte in Form von Holzkugeln in einer Plastikröhre. Die Klasse mit den meisten Punkten wurde anschließend zur besten Schulklasse im Jahrgang ernannt mit einer Siegerehrung. Eine Klasse schaffte es sogar ganz und gar ohne Verkehrsmittel.

Auch an den Grundschulen in Obertshausen ist die Aktionswoche nach den Herbstferien geplant,



wobei die Schulen schon in dem Konzept „Zu Fuß zur Schule“ deutlich vorangeschritten sind. An der Joseph-von-Eichendorff-Schule wird anhand eines Säulendiagramms gemessen, wie viele Kinder zu Fuß in die Schule kommen. Am Ende erhalten die eifrigsten Klassen einen Preis oder sogar einen Roller für das Spielhäuschen. Auch Warnwesten werden an alle verteilt.

Die Waldschule stellt hingegen Eltern als Lotsen an jeweils drei Standpunkten um die Schule auf. Die besten Klassen erhalten am Ende Belohnungen für die Klassenkasse.

Im Rahmen dieser Aktion sollte auch das oft diskutierte Thema der sogenannten „Eltern-Taxis“ in den Vordergrund rücken. Viele Eltern, die ihre Kinder zur Schule fahren, parken oft auf Zebrastreifen oder

stehen direkt vor den Schuleingängen, was den Schülerinnen und Schülern, die zu Fuß kommen, den Weg aufs Gelände erschwert. Der Weg zu Fuß zur Schule kommt dem hohen Bewegungsdrang der Grundschul Kinder entgegen, hat positive Effekte auf die Gesundheit sowie die soziale Integration und die Freundschaften untereinander werden gefördert.

Die Aktion wirbt mit dem Konzept des „Laufbusses“. Die Idee dahinter ist, dass Schülerinnen und Schüler sich an gekennzeichneten Haltestellen zu kleinen Gruppen sammeln und den weiteren Weg zur Schule gemeinsam gehen – natürlich zu Fuß. Dies soll auch die Sorge der Eltern um die sichere Ankunft ihrer Kinder minimieren.

## „Maple Tales“ – Ein Bildungshelfer mit Potential



Ein Gießener Start-Up arbeitet an einer neuen App, um Kinder zum Erfinden und Erzählen

ihrer eigenen Geschichten zu animieren, mit Unterstützung der Universität Gießen sowie zusätzlicher Förderung des Bundeswirtschaftsministeriums und der EU. „Maple Tales“, so wird die App heißen, soll als Lernhilfe an den Start gehen. Das Konzept: Kinder melden sich an und machen sich selbst zur Hauptfigur in ihrer eigenen Geschichte. Lesehilfen, wie Silbentrennung und Leseleinea, sollen später auch zu den

Funktionen dazukommen. Auch eine Eltern-Version ist geplant. Eine Version für Lehrkräfte ist ebenfalls erwünscht. Nicht zuletzt, können die fertigen Geschichten sogar veröffentlicht werden.

Mit der App soll Kindern aber nicht nur die Freude am Lesen nähergebracht werden, sondern auch eine sinnvolle Nutzung von digitalen Medien. Viele Kinder besäßen im Kindergartenalter schon ein Smartphone oder Tablet, würden aber bloß leere Inhalte konsumieren.

Seit August ist die Testversion der App erhältlich und hat schon bereits 4.000 Downloads.

## „Hilfe, unsere Schule brennt“ – Videoprojekt der ARS Langen

„Hurra, hurra die Schule brennt“ – ganz im Gegenteil! Brandschutz ist wichtig, das denkt auch die Adolf-Reichwein-Schule in Langen. Als während des Chemieunterrichts der Klasse 9dG zum Thema „Feuer und Brand“ die Idee kam, das Verhalten während solcher Gefahrensituationen zu intensivieren, gab es kein Halten mehr für die Neuntklässler.



Im Rahmen des Schülerwettbewerbs „120 Sekunden zum Über-

leben“ – mit zusätzlicher Unterstützung der Feuerwehr Langen – entstand das Videoprojekt „Hilfe, unsere Schule brennt – Verhaltensregeln bei einem Brand in unserer Schule“. Das Projekt besteht aus drei Themenblöcken: Verhalten bei Alarm und Evakuierung, wie man sich während eines Brandes im Treppenhaus verhält und Brand in Schulklo. Letztes bezieht sich auf eine nicht ungefährliche TikTok-Challenge, welche im Vorjahr für viel Aufruhr in Hessen gesorgt hat.

Das Projekt wird nach dem Schnitt eingereicht und geht durch ein Online-Voting. Die Erstplatzierten erhalten Preisgelder von bis zu 10.000 Euro.

## Hola, somos la escuela Heinrich-Heine – Spanische Partnerschule zu Gast in Sprendlinger Europaschule



Es ist ein Treffen zweier Welten. Ende September bekam die Heinrich-Heine-Schule in Dreieich-Sprendlingen Besuch ihres Austauschpartners, der I.E.S. Santa Catalina de Alejandria aus Andalusien. Insgesamt 23 Schülerinnen und Schüler sowie drei Lehrkräfte durften in neun Tagen den Alltag an einer deutschen Schule kennenlernen und miterleben. Dies alles geschah im Rahmen des Deutsch-Spanisch-Austauschprogramms der Europaschule. Schulleiterin Sigrid Neuner und Bürgermeister Martin Burlon begrüßten die Gäste aus dem Süden gemeinsam und wünschten eine lehrreiche Zeit mit tollen Begegnungen und aufregenden

Erlebnissen. Zur Begrüßung gab es auch einen gemeinsamen Grillabend, bei welchem die Gäste zu einem reichhaltigen Büffet eingeladen wurden.

Die Schülerinnen und Schüler der Partnerschule kamen in Gastfamilien unter, bei welchen sie mit offenen Armen aufgenommen worden sind. Trotz der Tatsache, dass der Deutschunterricht in Spanien nur an Sprachschulen und nicht in Regelschulen stattfinden kann, konnten die Schülerinnen und Schüler der HHS sich mit ihren Kenntnissen in Englisch, Französisch und natürlich Spanisch gut mit den Gästen austauschen.

Auf dem Programm standen neben dem regulären Fachunterricht an der Schule auch zahlreiche Aktivitäten, wie zum Beispiel Klettern oder ein literarischer Workshop. Auch Ausflüge in die Umgebung standen auf dem Plan. In Frankfurt freuten sich die Spanierinnen und Spanier über einen Besuch der Goethe-Universität, des Commerzbank Towers, des Senckenberg Museums sowie des Mathematikums. Außerdem standen das Lieb-Museum Gießen, die Mainzer Innenstadt und die Weinberge rund um Rüdeshheim auf dem Programm. Alle Ziele wurden nachhaltig mit dem ÖPNV bereist.

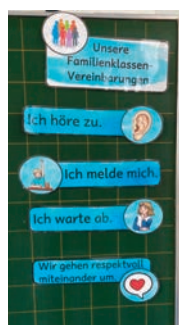
Juan Antonio Espinosa Pulido, Leiter des Austauschprogramms in Spanien, betont das große Interesse der spanischen Schülerinnen und Schüler. Im Rahmen des Austauschprogramms wird unter anderem auch ein freiwilliges, internationales Betriebspraktikum in Partnerschaft mit der HHS Dreieich angeboten, an welchem bereits fünf Schülerinnen und Schüler teilnehmen. Alle freuen sich, die Bindungen

zwischen den beiden Schulgruppen zu vertiefen. Demnächst besuchen auch die deutschen Schülerinnen und Schüler ihre neuen spanischen Freundinnen und Freunde in deren Heimat.

Bereits einen Schritt weiter ist die Adolf-Reichwein-Schule in Langen. 25 Schülerinnen und Schüler waren mit drei Lehrkräften schon zum Gegenbesuch im Süden Spaniens. Im Rahmen des diesjährigen Spanisch-Austauschs besuchte die Gruppe die sonnige Provinz Córdoba. Die spanischen Schülerinnen und Schüler waren im April in Deutschland zu Gast. Durch die Unterbringung in Gastfamilien entstehen teils neue Freundschaften.

Neben Einblicken in den Alltag der Spanier, gab es auch zahlreiche Ausflüge: eine Führung durch die Schule Salecianos, eine Wanderung entlang des Jakobweges nach Dehera, die Besichtigung einer Olivenölproduktion sowie eine der größten europäischen Agrarkooperativen, Copav.

## Familienklasse an der Otto-Hahn-Schule



Seit gut einem Jahr ist das kreisweite Modellprojekt „Familienklasse“ der Dezentralen Schule für Erziehungshilfe und Kranke, die ihren Sitz in Dietzenbach hat, inzwischen fester Bestandteil des Alltags an der Otto-Hahn-Schule in

Heusenstamm. Jeden Mittwoch treffen sich im Rahmen des Schulvormittags vier bis acht Kinder in Begleitung je eines Elternteils mit Förderlehrkraft Tabea Trendel und Multifamilientrainerin Nicole Schobert.

Die Familienklasse ist als präventive Maßnahme aufgebaut. Basis für die gemeinsame Arbeit in der Familienklasse ist ein Zielvereinbarungsgespräch, welches mit

Eltern, Kind, Klassenleitung und dem Familienklassenteam vor dem Start geführt wird. Diese Ziele werden im Laufe der Teilnahme stetig gemeinsam evaluiert und gegebenenfalls angepasst. In gleicher Weise wird auch über das Ende des Familienklassenbesuchs beraten. Ein Besuch der Familienklasse ist für jede Familie individuell auf etwa drei Monate angelegt. Durch die zeitlich begrenzte Teilnahme und dem Entgegenkom-

men einiger Arbeitgeber kann auch erwerbstätigen Eltern eine Teilnahme ermöglicht werden. Die Förderung setzt dabei an der individuellen Lernentwicklung und dem Arbeits- und Sozialverhalten von Schülerinnen und Schülern an. Der Mittwochvormittag ist für diese Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern somit eine Mischung aus Austausch, Lernen und Freude.



## Besondere Ehrung für Landrat Oliver Quilling



Seit mehr als 40 Jahren begleitet der Freundeskreis der FFS die schulische Arbeit auf ehrenamtlicher Basis. Die Vorstandsmitglieder tragen durch das Generieren von Spendengeldern und die Akquise von Sponsoren in erheblichem Maße zur Förderung der Schülerinnen und Schüler aus Neu-Isenburg und dem Einzugsgebiet bei. Er unterstützt nicht nur bei der Organisation, Umsetzung und Finanzierung von Veranstaltungen, verschiedenen Unterrichtsprojekten, sondern auch bei Klassenfahrten und Ausflügen mit pädagogischem Hintergrund sowie bei der Ausstattung und Instandhaltung des Psychomotorikraums.



Der Freundeskreis der Friedrich-Fröbel-Schule Neu-Isenburg hat Landrat Oliver Quilling für sein Engagement ausgezeichnet. Schon seit 25 Jahren unterstützt und fördert er die Arbeit des Freundeskreises. Der Vorstand dankte dem gebürtigen Neu-Isenburger für sein beispielhaftes Wirken zum Wohle der Schule mit dem Schwerpunkt Sprachheilvermittlung.

## Übergang nach der Grundschule



Bildung ist das höchste Gut, das Eltern ihren Kindern mitgeben können. Durch die Schulbezirksgrenzen für alle klar geregelt ist, in welche Grundschule die Kinder gehen. In der Jahrgangsstufe vier müssen Eltern die Entscheidung über den Bildungsgang ihres Kindes in der Mittelstufe treffen. Die Lehrkräfte der Grundschule unterstützen und beraten.

Zunächst einmal ist zu entscheiden, welche Schulform die richtige ist. Ein Überblick darüber ist

noch recht einfach zu erhalten. Doch dann stellen sich weitere Fragen: Was bieten die jeweiligen Schulen? Gibt es ein Betreuungsangebot? Mit welcher Fremdsprache wird begonnen? Wo liegt der Schwerpunkt? Der Kreis Offenbach stellt unter [www.kreis-offenbach.de/uebergang-nach-der-grundschule](http://www.kreis-offenbach.de/uebergang-nach-der-grundschule) in Kurzportraits die öffentlichen weiterführenden Schulen vor.

Die weiterführenden Schule bieten Tage der offenen Tür an, um sich den potentiellen neuen Schülerinnen und Schülern vorzustellen. Konzepte werden erläutert und Schülerinnen und Schüler berichten aus dem Alltag.



## Tage der offenen Tür an weiterführenden Schulen

### Gesamtschulen:

<b>Dietzenbach</b>	Heinrich-Mann-Schule Freitag, 19. November 2022, 9:30 bis 13:00 Uhr
<b>Dreieich</b>	Weibelfeldschule Samstag, 3. Dezember 2022, 10:00 bis 13:00 Uhr
<b>Langen</b>	Albert-Einstein-Schule Freitag, 25. November 2022, 16:00 bis 18:00 Uhr Adolf-Reichwein-Schule Freitag, 27. Januar 2023, 15:30 bis 18:30 Uhr
<b>Obertshausen</b>	Hermann-Hesse-Schule Samstag, 26. November 2022, 9:30 bis 13:00 Uhr
<b>Rodgau</b>	Geschwister-Scholl-Schule Samstag, 28. Januar 2023, Uhrzeit noch offen Georg-Büchner-Schule Samstag, 21. Januar 2023, Uhrzeit noch offen
<b>Rödermark</b>	Oswald-von-Nell-Breuning-Schule Freitag, 18. November 2022, 15:00 bis 19:00 Uhr

### Gymnasien:

<b>Dreieich</b>	Max-Eyth-Schule Samstag, 26. November 2022, 10:00 bis 14:00 Uhr Ricarda-Huch-Schule Freitag, 25. November 2022, 16:00 bis 19:00 Uhr
<b>Heusenstamm</b>	Adolf-Reichwein-Gymnasium Mittwoch, 30. November 2022, 19:00 bis 21:00 Uhr
<b>Neu-Isenburg</b>	Goetheschule Freitag, 19. November 2022, Uhrzeit noch offen
<b>Rodgau</b>	Claus-von-Stauffenberg-Schule Freitag, 4. November 2022, 18:30 Uhr bis 20:30 Uhr
<b>Seligenstadt</b>	Einhardschule Freitag, 25. November 2022, 14:30 bis 17:30 Uhr

### Haupt- und Realschulen

<b>Heusenstamm</b>	Adolf-Reichwein-Schule Mittwoch, 30. November 2022, ganztätig
--------------------	--

\*\*\*

Alle Termine sind sorgfältig recherchiert, aber ohne Gewähr.

## Kurz notiert \* Kurz notiert \* Kurz notiert

An der **Regenbogenschule in Dietzenbach** bauen die Schülerinnen und Schüler im neuen Fach „Programmieren“ Schritt für Schritt kleine Roboter zusammen. Wenn alles gut geht, können diese dann sogar gesteuert werden. Damit wird auch das räumliche Denken gefördert und das problemorientierte Lernen steht dabei im Vordergrund.

Ende August ist die **Heinrich-Heine-Schule in Dreieich** für die nächsten drei Jahre als „MINT-freundliche Schule“ zertifiziert worden. Unter dem Begriff „MINT“ sind alle technisch-wissenschaftlichen Fachbereiche eingeordnet: Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik.

Eine Spendenaktion in Dreieich bereitet 55 Schülerinnen und Schülern aus den Intensiv-Klassen der **Heinrich-Heine-Schule** und **Weibelfeldschule, beide in Dreieich**, schöne Ausflugstage. Es ging unter anderem in den Holiday Park Haßloch und in die historische Altstadt Heidelbergs.

Obst und Gemüse, Käsebröte – schnell in die Box damit und los geht's! An den beiden Grundschulen in Dreieich – der **Karl-Nahrgang-Schule in Götzenhain** sowie der **Wingertschule in Offenthal** – ging es nicht nur um den Pausensnack. Neben dem gesunden Frühstück, war auch viel Bewegung angesagt. Die Schülerinnen und Schüler konnten sich an den unterschiedlichsten Stationen ausprobieren und hatten vor allem Spaß an der Bewegung.

Ende September wurde die **Max-Eyth-Schule in Dreieich** mit dem European Innovative Teaching Award 2022 in der Kategorie „Vocational Education and Training Schools“ ausgezeichnet. Erhalten hat die Schule den Preis für das Pro-

jekt „Brücke der Verständigung“, welches auf die Partnerschaft der MES mit dem Instituto de Educacion Superior (IES) Francisco Garcia Pavón in der spanischen Provinz Castilla la Mancha, zurückgeht. Beide Institutionen haben im September 2018 im Rahmen eines internationalen Schulprojekts, gefördert durch das EU-Programm Erasmus Plus, viel internationales Engagement bewiesen. MES-Schulleiter, Harald Köster, nahm den Award in Brüssel entgegen.

Die Musical AG der **Weibelfeldschule in Dreieich** feierte mit den drei Vorstellungen von „A Million Dreams“ einen tollen Erfolg. Das Publikum war begeistert von der Story über Willy Wonka und dessen Suche nach einem Nachfolger für seine Schokoladenfabrik. Tosender Applaus schallte durch das Bürgerhaus.

4.009 Runden haben 248 Schülerinnen und Schüler der **Wilhelm-Leuschner-Schule in Egelsbach** beim Spendenlauf „Sausen für die Pausen“ gedreht. Die Grundschulkinder legten Runden von jeweils 500 Meter in anderthalb Stunden zurück, es wurde gerannt, gejoggt oder gemütlich gewalkt. Die selbst gesuchten Spender zahlten einen Obolus pro Runde. Ziel ist es, ein neues Spielgerät für den Pausenhof anzuschaffen.

Für herausragende Ergebnisse in allen Themenbereichen, wie individuelle Beratung und Förderung der Jugendlichen, erhielt die **Adolf-Reichwein-Schule in Heusenstamm** das Gütesiegel für Berufs- und Scholorientierung des Landes Hessen. Durch zahlreiche Veranstal-

tungen wie zum Beispiel simulierte Vorstellungsgespräche und schulinterne Ausbildungsmärkte wurde die Berufsorientierung der Schule als qualitativ hochwertig eingestuft.

Zwölf Wochen lang haben 17 Schülerinnen und Schüler der **Adolf-Reichwein-Schule in Langen** in Kooperation mit dem Langener Künstler Richard Williams eine graue, triste Schulwand in ein künstlerisches Meisterwerk verwandelt. Entstanden ist ein echter Hingucker: Auf einem Hintergrund aus alten Buchseiten wurden beispielsweise Kornblüten und Schmetterlinge platziert. Die Wand ist

inzwischen ein beliebter Fotohintergrund für die Jugendlichen.

Um die neuen Fünftklässler der **Dreieichschule in Langen** über die Sicherheit und Gefahren auf dem Weg zur Schule aufzuklären, organisierte der Förderverein der Schule in Zusammenarbeit mit dem ADAC die Aktion „Achtung Auto“. Innerhalb des Programms wurden den rund 180 Jungen und Mädchen, in Begleitung von den jeweiligen Klassenlehrkräften und Patinnen und Paten aus dem zehnten Jahrgang, alle wichtigen Beachtungsregeln zum richtigen Verhalten im Straßenverkehr erklärt.

Die Bauarbeiten für den Neubau der **Rote-Warte-Schule in Mühlheim** nähern sich dem Ende. Der Kreis Offenbach hat gemeinsam mit den Leitungen der Schule sowie der Betreuung den Umzug der Schulgemeinde aus dem Interimsstandort auf dem MAN-Gelände zurück in die Birkenwaldstraße in die Woche vor den Weihnachtsferien terminiert.

Trotz extremer Temperaturen im Juli konnte die **Goetheschule Neu-Isenburg** bei ihrem diesjährigen Spendenlauf einen stattlichen Betrag von 16.000 Euro erlaufen. Mit dem gesammelten Geld soll der Pausenhof des Gymnasiums mit neuen Sitzgelegenheiten und Pausenspielen ausgestattet werden. Ebenso fließen Gelder in andere Projekte. Großer Dank geht an alle Sponsoren und auch Spender, welche die Aktion unterstützt haben.

Ein neues Rahmenprojekt der Erasmus-plus AG an der **Goetheschule in Neu-Isenburg** bringt neue Welten zusammen. 60 Schülerinnen und Schüler aus drei Gastländern – Spanien, Litauen und Griechenland – wollen sich mit der Schule über Themen, wie Ökologie, Ökonomie und Umwelt, austauschen. Als Symbol der Kooperation wurde im Schulgarten sogar ein Apfelbaum gepflanzt – der Erste im eigenen Schulgarten. Das Projekt Erasmus-plus wird von der Europäischen Union mitgefördert.

An der **Josef-von-Eichendorff-Schule in Obertshausen** haben die neuen Erstklässlerinnen und Erstklässler rund um das Schulgelände grüne und rote Karten verteilt. Wer sich im Straßenverkehr richtig verhielt, das heißt vor dem Zebrastreifen stehen zu bleiben oder die Kurzzeitparkplätze richtig zu nutzen, bekam eine grüne Karte überreicht. Bei falschem Verhalten gab es natürlich rot. Begleitet wurde die Aktion von der Polizei, dem Ordnungsamt sowie den Patinnen und Paten aus der dritten Klasse. Durch die Aktion soll auch Aufmerksamkeit auf mittlerweile häufige Probleme gemacht werden, wie zum Beispiel das Parken in zweiter Reihe oder das Überfahren der Zebrastreifen.

Fortsetzung auf der nächsten Seite!



## Kurz notiert \* Kurz notiert \* Kurz notiert

Vor den Sommerferien haben Schülerinnen und Schüler der Einführungsphase des beruflichen Gymnasiums Gestaltungs- und Medientechnik der **August-Bebel-Schule in Offenbach** im Rahmen einer Kooperation einen Container der Joseph-Eichendorff-Schule in Obertshausen gestaltet. Während die Schülerinnen und Schüler den Container selbst mit Acryllacken unter Anwendung verschiedener Techniken bemalten, wurden sie von den Grundschülerinnen und Grundschülern zu weiteren tollen Motiven inspiriert. Das Thema des Projekts war „Unterwasserwelten“. Die Schülerinnen und Schüler haben der Hitze getrotzt und ein tolles Ergebnis abgeliefert.



Rund 1.000 Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen fünf bis zehn nahmen an den Sportsfun Teamdays an der **Georg-Büchner-Schule in Rodgau-Jügesheim** teil. Organisiert von der Sportjugend des Landes Hessen, welche zuletzt vor vier Jahren zu Gast an der Schule war, durften die Schülerinnen und Schüler wieder an zahlreichen Stationen ihren Teamgeist sowie ihren Zusammenhalt als Klasse und Schule stärken. Ein weiterer wesentlicher Schwerpunkt: teamorientierte, erlebnispädagogische Stationsaufgaben. Die einzelnen Gruppen konnten sich den Tag frei gestalten, das Prinzip blieb immer gleich: Nur kurz alles im Team besprechen und schon ging es los mit Aufgaben wie Kistenstapeln, Teamklettern und Seilrutschen.

Die zehnte Auflage des Symposiums der **Oswald-von-Nell-Breuning-Schule in Rödermark** stand unter dem Motto „Was ist gute Schule? Lernen im 21. Jahrhundert“. Die Planung und Organisation seitens der Schule lag in den Händen von Verena Schwab, welche auch auf die Workshops „Demokratiebildung“ sowie „Digitales Lernen“ verwies. An

diesem Abend referierten Professor Olaf Köller, Professorin Mareike Kunter, Professor Frank Lipowsky, Professor Jörg Zumbad, Dr. Raphaela Schlicht-Schmälze und Dr. Wolfgang Beutel.

Schon seit dem Jahr 2014 werden an der **Oswald-von-Nell-Breuning-Schule Rödermark** Vorbereitungen und Prüfungen für das Cambridge Zertifikat praktiziert. Das Zertifikat gilt als ein bekannter und vorteilhafter Nachweis für Firmen und Bildungseinrichtungen im Ausland, wenn es um englische Sprachkenntnisse geht. Dieses Jahr haben sich wieder zehn Schülerinnen und Schüler in sechseinhalb Stunden Prüfungszeit bewiesen und am Ende erfolgreich ihr Zertifikat überreicht bekommen. Geprüft wurden alle Bereiche der Sprachfähigkeiten, schriftlich wie auch mündlich.

Es ist mittlerweile Tradition, dass der Englisch-Bilingual Kurs der **Oswald-von-Nell-Breuning-Schule in Rödermark** an dem jährlichen Bundeswettbewerb für Fremdsprachen teilnimmt. Dieses Jahr konnte sich die Schule unter den 145 hessischen

Teilnehmerschulen den zweiten Platz im Bundesland ergattern. Mit ihrem Projekt „The Green City Campaign“ überzeugten die Schülerinnen und Schüler die Jury mit humorvollen Dialogen und klärten zugleich über das Thema Umwelt und die Stadt der Zukunft auf.

Das Thema „Klimawandel“ stand im Fokus einer Gruppe innerhalb der Projektwoche an der **Einhardtschule in Seligenstadt**. 15 Schülerinnen und Schüler samt Lehrkräften berechneten nicht nur den eigenen ökologischen Fußabdruck, sondern haben auf dem Marktplatz auch die Bürgerinnen und Bürger zur aktuellen Klimakrise befragt.

Sechs Schülerinnen der **Merianschule in Seligenstadt** samt Kunstlehrerin Stephanie Fritz und Graffiti-Künstler Marco Kalisch lassen auf dem Trafo-Turm der Energienetze Offenbach (ENO) eine Blumenwiese erblühen. Die freiwillige Projektgruppe gärtner nicht, sondern greift zur Spraydose. Auf etwa 70 Quadratmeter Wand entsteht ein buntes Graffiti.

### Wer kann weiterhelfen?

#### Bei schulorganisatorischen Fragen

Fachdienst Schule, Werner-Hilpert-Straße 1, 63128 Dietzenbach,  
Telefon 06074 8180-4152, E-Mail: [schulverwaltung@kreis-offenbach.de](mailto:schulverwaltung@kreis-offenbach.de)

#### Bei Fragen zur IT-Ausstattung

Fachdienst Informationstechnologie, Werner-Hilpert-Straße 1, 63128 Dietzenbach,  
Telefon 06074 8180-4451, E-Mail: [Digitalpakt-LKOF@kreis-offenbach.de](mailto:Digitalpakt-LKOF@kreis-offenbach.de) & [homeschooling@kreis-offenbach.de](mailto:homeschooling@kreis-offenbach.de)

#### Bei Fragen zur Bewirtschaftung

KOREAL GmbH, Paul-Ehrlich-Straße 9, 63225 Langen,  
Telefon 06103 73268-0, E-Mail [info-west@ko-real.de](mailto:info-west@ko-real.de)  
Außenstelle: Rembrücker Straße 15, 63150 Heusenstamm,  
Telefon 06104 6488-0, E-Mail [info-ost@ko-real.de](mailto:info-ost@ko-real.de)  
[www.ko-real.de](http://www.ko-real.de)

#### Bei Fragen zur GiP

Werner-Hilpert-Straße 1, 63128 Dietzenbach,  
Telefon 06074 8180-4155, E-Mail: [gip@kreis-offenbach.de](mailto:gip@kreis-offenbach.de), [www.gip-kreis-offenbach.de](http://www.gip-kreis-offenbach.de)

### In eigener Sache

Wenn Sie etwas an Themen vermissen, dann lassen Sie uns das wissen.

Wir freuen uns auf Ihr Feedback per E-Mail an [presse@kreis-offenbach.de](mailto:presse@kreis-offenbach.de).

### Impressum

Herausgeber:  
Kreis Offenbach - Der Kreisausschuss  
Fachdienst Presse- und Bürgerinformation  
Werner-Hilpert-Straße 1  
63128 Dietzenbach  
Telefon 06074 8180-3400  
[www.kreis-offenbach.de](http://www.kreis-offenbach.de)

Bilder:  
Kreis Offenbach, Schulen, pixabay  
November 2022